

156	Feerner Moor	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen		
3160 Dystrophe Seen und Teiche		
<p>Im Gebiet wird der LRT insbesondere durch die großen Mooreseen mit ihrem braun gefärbten Wasser vertreten. Die naturnahen, dystrophen Stillgewässer verfügen über torfmoosreiche Verlandungs- sowie gut entwickelte Wasservegetation mit flutenden Torfmoosen und kleinflächigen Schwingrasen. Charakteristische Arten sind unter anderem Schmalblättriges Wollgras sowie diverse <i>Sphagnum</i>-Arten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind weitgehend vorhanden; Nährstoffzeiger machen < 25 % der Vegetation aus.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ergibt sich durch die positive Entwicklung des LRT in der atlantischen biogeographischen Region keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang.</p> <p>LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 20,8 ha (nachrichtlich EHG B: 20,8); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: Struktur- und Kennartenarmut, Eutrophierung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <p>Erhalt Flächengröße: 20,8 ha Erhalt EHG B: 20,8 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
4030 Trockene Europäische Heiden		
<p>Am nördlichen Rand des Gebietes liegt der LRT direkt angrenzend an Moor-Lebensräume. Die größtenteils gehölzfreie, nur von lockerem Baumbestand durchsetzte Zwergstrauchheide ist eher artenarm, mit einer Dominanz von Glockenheide in den feuchteren Ausprägungen sowie Besenheide auf trockenen Kuppen. Sie ist geprägt durch ein Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien). Daneben finden sich Bestände von Englischem sowie Behaartem Ginster. Auf den kleinflächigen offenen Bodenstellen, welche ca. 5 % der Fläche einnehmen, findet sich ein Unterwuchs aus Flechten und Moosen. Gehölze sind auf < 35 % der Fläche vertreten.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem günstigen Erhaltungszustand (FV). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ergibt sich durch die positive Entwicklung des LRT in der atlantischen biogeographischen Region keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang.</p> <p>LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 1,43 ha (nachrichtlich EHG B: 1,43); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <p>Erhalt Flächengröße: 1,43 ha Erhalt EHG B: 1,43 ha</p>		
7110 Lebende Hochmoore		
<p>Das Gebiet ist geprägt durch naturnahe, wachsende Hochmoore auf möglichst nassen, nährstoffarmen Flächen mit ausreichender Torfmächtigkeit und einem Mosaik torfmoosreicher Bulten- und Schlenkenkomplexe mit einem hohen Anteil typischer, torfbildender Hochmoorvegetation (insb. <i>Sphagnum spec.</i>), einschließlich naturnaher Moorrandbereiche. Die gebietstypischen hydrologischen Verhältnisse sichern die Vorkommen charakteristischen Pflanzenartenzusammensetzung, darunter Krähenbeere, Glockenheide und Moosbeere. In den Schlenken finden sich Rundblättriger Sonnentau, Moorlilie sowie Schlamm-Segge. Schwachwüchsige Gehölze treten auf < 10 % der Fläche auf.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung sowie Reduzierung des C-Flächenanteils auf unter 20 % notwendig. Eine Flächenvergrößerung ist dabei für die Gesamtfläche der Moor-LRT zu planen.</p> <p>LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 0,8 ha (nachrichtlich EHG B: 0,5; EHG C: 0,3); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen:</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <p>Erhalt Flächengröße: 0,8 ha Erhalt EHG B: 0,5 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha * Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,15 ha</p> <p>* Aufgrund der langen Entwicklungsphasen des LRT ist eine Flächenvergrößerung auf mittlere Sicht nicht zu erreichen. Entwicklungsziele, welche anderen Moor-LRT dienen, sind jedoch auch dem LRT 7110* zuträglich.</p>		

156	Feerner Moor	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore		
<p>Das Gebiet ist geprägt durch möglichst nasse, nährstoffarme Standorte mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreie Bereiche mit einem hohen Anteil torfbildender Hochmoorvegetation (<i>Sphagnum spec.</i>) und anderen typischen Hochmoorarten, darunter Glockenheide, Rundblättriger Sonnentau, Wollgras sowie Moosbeere, sowie naturnahe Moorrandbereiche. Ein gebietstypischer Wasserhaushalt ist gesichert. Durch einen ausreichend großen Pufferstreifen wird der Nährstoffeintrag aus umliegender Landwirtschaft unterbunden; Einzelgehölze treten nur gelegentlich auf < 25 % der Fläche auf.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung sowie Reduzierung des C-Flächenanteils auf unter 20 % notwendig. Eine Flächenvergrößerung ist dabei für die Gesamtfläche der Moor-LRT zu planen. LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 12,3 ha (nachrichtlich EHG B: 8,6; EHG C: 3,7 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Sukzession, gestörte hydrologische Verhältnisse</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 12,3 ha * Erhalt EHG B: 8,6 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: bis zu 9 ha durch die Entwicklung entwässerter Moorwälder (WV und WB) (insgesamt für alle Moor-LRT) Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,3 ha</p> <p>* Eine Entwicklung von LRT 7110* aus Vorkommen offener Moor-LRT ist vorrangig anzustreben. Aufgrund des teilweise starken Entwässerungszustandes ist eine Wiederherstellung kurzfristig nicht möglich. Maßnahmen zur Sicherung und Wiederherstellung des LRT 7120 fördern jedoch ebenfalls den LRT 7110*.</p>		
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		
<p>Struktur- und artenreiche Übergangs- und Schwingrasenmoore mit hohem Anteil typischer Zwischenmoorvegetation mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden auf naturnahen, weitgehend waldfreien Flächen. Die Bodenverhältnisse sind geprägt durch eine hohe Wässersättigung und relativ arme Nährstoffverhältnisse. Das lebensraumtypische Arteninventar (u.a. Schmalblättriges und Scheiden-Wollgras, Schnabel-Segge, <i>Sphagnum spec.</i>) ist überwiegend vorhanden. Hochwüchsige Vegetation ist auf < 25 % der Fläche begrenzt.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Eine Flächenvergrößerung ist aus biogeographischer Sicht notwendig. LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 16,4 ha (nachrichtlich EHG B: 13,9; EHG C: 2,5 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Sukzession, gestörte hydrologische Verhältnisse</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 16,4 ha * Erhalt EHG B: 13,9 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: bis zu 9 ha (insgesamt für alle Moor-LRT) Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p>* Eine Entwicklung von LRT 7110* aus Vorkommen offener Moor-LRT ist vorrangig anzustreben. Aufgrund des teilweise starken Entwässerungszustandes ist eine Wiederherstellung kurzfristig nicht möglich. Maßnahmen zur Sicherung und Wiederherstellung des LRT 7140 fördern jedoch ebenfalls den LRT 7110*.</p>		
7150 Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)		
<p>Zumindest zeitweise nasse, nährstoffarme Torfflächen mit Schnabelriedgesellschaften im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren, Feuchtheiden sowie nährstoffarmen Stillgewässern sind im Gebiet kleinflächig vorhanden und häufig in bestehende LRT eingebettet. Prägende Arten sind das Weiße Schnabelried, Wollgräser sowie Sonnentau in mittleren Deckungsgraden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung anzustreben. Eine Flächenvergrößerung ist dabei für die Gesamtfläche der Moor-LRT zu planen. LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 0,03 ha (nachrichtlich EHG A: 0,03 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Sukzession</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,03 ha Erhalt EHG B: 0,03 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		

156	Feerner Moor	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
<p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: bis zu 9 ha (insgesamt für alle Moor-LRT) *</p> <p>* Entwicklung des LRT als Schlenken innerhalb von LRT 7120 und 7140 sowie als natürlicher Bestandteil von LRT 7110*</p>		
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		
Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität D gemeldet. Aufgrund der fehlenden Signifikanz stellt er kein Erhaltungsziel dar.		
91D0* Moorwälder		
<p>Im Gebiet stocken torfmoosreiche Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, wassergesättigten Torfböden in den Randbereichen der Hochmoorkomplexe. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen verfügen über einen weitgehend naturnahen Wasserhaushalt, einen angemessenen Anteil an Höhlenbäumen (≥ 3 / ha), Alt- und Totholz (> 1 / ha). Moor-Birke und Wald-Kiefer dominieren als autochthone Baumarten; im Unterswuchs stockt gelegentlich Gagel. Das lebensraumtypische Arteninventar ist weitgehend vorhanden und in stabilen Populationen vertreten. Dazu gehören Scheiden-Wollgras, Pfeifengras sowie versch. Torfmoose mit einem Deckungsanteil über 25 %. Die strukturreichen, lichten Waldränder dienen der Kreuzotter als Habitat. Gebietsfremde Gehölze sind auf < 5 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT 91D0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung sowie Reduzierung des C-Flächenanteils auf unter 20 % anzustreben. Die Wiedervernässung des Moores hat dabei höchste Priorität. Eine weitere Flächenvergrößerung zulasten offener Moorbereiche ist daher zu verhindern</p> <p>LRT-Fläche im FFH-Gebiet: 15,3 ha (nachrichtlich EHG A: 1,8; EHG B: 12 ha; EHG C: 1,5 ha); Angaben BE (2015), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: gestörte hydrologische Verhältnisse, Struktur- und Kennartenarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 15,3 ha Erhalt EHG A und B: 13,8 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,9 ha (6,9 ha durch Entwicklung von als WVP kartierten Biotoptypen, 5 ha Verlust durch die Entwicklung offener Hochmoor-LRT)</p>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Arten gem. FFH-Anhang II		
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)		
<p>Im FFH-Gebiet ist die Art an mäßig sauren bis neutralen Moorrandgewässern und Torfweihern mit mittleren Sukzessionsstadien zu finden. Die große Moosjungfer findet hier geeignete Habitatelemente, darunter einzelne Emershalme als vertikale Elemente, lockere bis dichte Schwimmblattvegetation bzw. auftauchende Unterwasservegetation (u.a. Torfmoose) sowie eine freie Wasserfläche von mindestens 5 m². Die Fortpflanzungshabitate sind von lichtem Wald umgeben und verfügen über eine geringe Tiefe.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da der letzte Fund aus dem Jahr 1997 stammt und die Art bei einem Bestandsmonitoring ausgesuchter Libellen- und Schmetterlingsarten im Jahr 2005 trotz geeigneter Habitatelemente nicht nachgewiesen werden konnte.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abundanz Exuvien / m Uferlänge (Summe von zwei Begehungen zur Exuviensuche): $\geq 0,1$ / m - Anzahl Imagines (maximale Anzahl am Gewässer): in jedem der 3 Untersuchungsjahre > 2 Imagines (alternativ dort, wo die Flächen nicht begehbar sind oder mit der Exuviensuche zu große Schäden an der Ufervegetation verursacht werden könnten) <p>Um Ziele sowie Erhaltungsmaßnahmen formulieren zu können, sollte eine aktuelle Bestandsaufnahme durchgeführt werden.</p>		

Entwurfassung; Stand: Mai 2021